

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen

Dornbirn 1988 – Diversifizieren mit Chemiefasern

Die 27. Internationale Chemiefasertagung findet vom 21.–23. September statt. Ca. 70 Referenten aus 14 Ländern werden folgende Themenkreise praxisnah und zukunftsorientiert behandeln.

1. Neues von den Acrylfasern – ihrer Modifizierung, Verarbeitung und Anwendung

Dank technischer und modischer Impulse haben die Acrylfasern massgeblichen Anteil am Vordringen der Strickwaren in den letzten zehn Jahren. Ihre Bedeutung wächst aber auch in anderen Bereichen, z.B. bei Auto- polsterbezugsstoffen, Pelzen und technischen Textilien. Die Tagung zeigt, dass das Potential dieser wichtigen Faser noch keineswegs ausgeschöpft ist und welche neue Entwicklungen noch zu erwarten sind.

2. Problemlösungen mit Chemiefasern in Verfahrenstechnik und Umweltschutz

Der Markt für technische Textilien soll bis 1990 um 50–60% wachsen. Dieser Aufschwung wird wesentlich vom Bedarf des Umweltschutzes, der Verfahrens- und Lagertechnik getragen werden. Die Chemiefasern bieten für diese Zwecke ungeahnte Möglichkeiten, die zu einer stürmischen, technischen Entwicklung neuer Fasertypen, textiler Konstruktionen und Ausrüstungsverfahren geführt haben. Die Tagung vermittelt einen systematischen Überblick über den aktuellen Stand der Technik und der Forschungsaktivitäten.

3. Die zukünftige Entwicklung der Bekleidungsindustrie

Infolge der Einführung neuer Fertigungsverfahren, alternativer Techniken und einer breiteren Individualität der Verbraucherwünsche, werden Materialeigenschaften und Liefertreue für die Bekleidungsindustrie in Zukunft immer wichtiger werden. Auch der durch kürzere Lieferzeiten bedingte schnellere Durchlauf stellt neue Anforderungen an Textilien und Garne. Deswegen ist es gerade jetzt besonders wichtig, die grossen Fortschritte der Bekleidungsindustrie kennenzulernen und sich darauf einzustellen. Die Tagung wird sich besonders mit den Themen Automation, Material und Qualität beschäftigen.

Aus diesem vielfältigen Vortragsangebot sehen Sie, dass Dornbirn auch in diesem Jahr wieder eine Reise wert ist.

Auskunft erteilt das
Österreichische Chemiefaser-Institut
Plösslgasse 8, A-1041 Wien/Austria
Tel. (0222) 654 626, Telex: 131901 lenwe a



Farblich sind Pastell-Nuancen sehr wichtig geworden, jedoch vielfach mit dunklen Tönen kombiniert. Das Farbspektrum reicht von Ton-in-Ton-Abstufungen bis zu kontrastreichen Farb-Varianten. Bei der Bubennachtwäsche fällt auf, dass die Motive meistens aus dem sportlichen Bereich stammen. Zirkus ist ein nach wie vor beliebtes und immer neu interpretiertes Sujet. Streifendrucke und Uni-Stoffe kombiniert, bringen eine neue Optik in die Kollektion. Bei den Mädchen sind farbige Krägchen, Rüschen und farbige Bördchen schmückende Details und unterstreichen das Romantische der Motive. Bunter Sternchendruck und Tupfen in zarter Farbigekeit unterordnen sich den wirkungsvollen Details. Bei Kinderwäsche sticht die neue Mischung Wolle/Seide ins Auge. Klöppelspitzenähnliche Ausschmücker machen auch optisch das Programm hochwertiger.

Hochuli + Co. AG, 5745 Safenwil



Köln – Drehscheibe der Männermode

Köln ist in den letzten Jahren zu einer Drehscheibe des Modemarktes in Europa geworden. Sieben Mode- und Textilmessen haben hier ihren Platz, auf einer Bruttofläche von mehr als 300000 m². An den Kölner Messen zeigen pro Jahr über 4000 Anbieter mehr als 150000 Besuchern aus 97 Ländern ihre Produkte.

Branchenvielfalt

Kein anderer Messeplatz konzentriert eine vergleichbare Vielfalt. Wichtigste Branche: Männermode. Spitzenreiter ist die internationale Herren-Mode-Woche. Durchschnittlich wird die saisonal stattfindende Messe von rund 40000 Fachleuten und Einkäufern besucht. Parallel dazu die durch den anhaltenden Aufwärtstrend immer wichtiger werdende Inter Jeans/Sportswear. Ergänzt werden diese Messen durch die It's Cologne, der Frühpräsentation der Kollektionen. Am 13. und 14. Januar 1988 kamen 6300 Besucher aus 26 Ländern zu dieser Vorinformation. Nach Auskunft der Messeleitung ergab eine unabhängige Besucherbefragung, dass diese Veranstaltung weiter an Bedeutung zunimmt, da die frühzeitige Information enorm wichtig ist.

Die jobtex zeigt Berufsbekleidung und findet zum dritten Mal vom 4. bis 6. Mai 1988 statt. Die letzte Messe hatte bereits 117 Aussteller und zeigt deutlich die wachsende Bedeutung der Berufsbekleidung für alle Stufen der Textilindustrie. Die jobtex soll nun alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Als eine der bedeutendsten Messen für die Konfektionsindustrie gilt die IMB, die Int. Messe für Bekleidungsmaschinen, vergleichbar der ITMA für die Vorstufen. Früher sah man die Bekleidungsmaschinen auch an der ITMA. Durch das immer grösser werdende Angebot ging diese Branche ihren eigenen Weg und hat sich in Köln fest etabliert. Wie bereits gemeldet, findet die nächste IMB vom 7. bis 11. Juni 1988 in Köln statt. Parallel dazu organisiert das Bekleidungstechnische Institut BTI, Mönchengladbach am 9. und 10. Juni 1988 die Bekleidungstechnische Tagung.

Messekalender 1988

18. – 20.03.1988 Jugend & Kind
 04. – 06.05.1988 jobtex
 07. – 11.06.1988 IMB
 20. / 21.07.1988 It's Cologne
 19. – 21.08.1988 Herren-Mode-Woche
 11. – 13.09.1988 Jugend & Kind

Die Herren-Mode-Woche

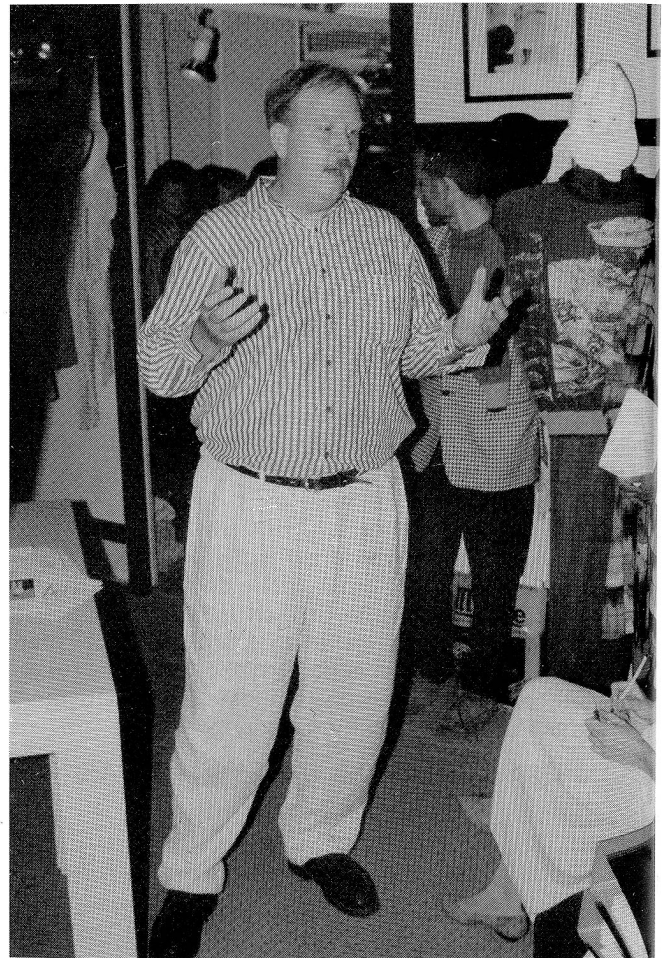
Diese Messe ist zweifellos der Renner für Herrenmode in der europäischen Messeszene. Vom 19. bis 21. Februar 1988 fand in den Hallen der Kölner Messe die 53. Herren-Mode-Woche statt, mit über 900 Aussteller aus Europa und Übersee. Auf Einladung der Messegesellschaft besuchte die mittex die Messe und konnte sich von der Vielfalt des Angebotes überzeugen.

Die Herren-Mode-Woche muss heute als wichtigste HAKA-Messe in Europa betrachtet werden. Ein Blick in den gut gestalteten Ausstellungskatalog macht dies

deutlich: Alle bedeutenden Fabrikanten aus Europa und Übersee sind anwesend. Seit einigen Jahren ist die Messe in drei Teile gegliedert: 1. HAKA, eher klassisch orientiert, 2. Inter Jeans/Sportswear mit Freizeit und Sportswear und 3. Young Fashion. Die einzelnen Bereiche sind gruppiert und trotz der Grösse des Angebotes überschaubar in separate Hallen eingeteilt. Selbst die Accessoires haben ihren eigenen Platz in Halle 14.

Information

Das Angebot ist riesig und der Besucherstrom entsprechend. Auch die italienischen Top-Designer sind anwesend. Aber man kommt nicht nur allein zum kaufen nach Köln. Das breite, internationale Angebot bietet für alle HAKA-Stufen die Möglichkeit, sich an einem Ort zu informieren. Ein besonderes Vergnügen bot sich dem Berichterstatter in einer Begegnung mit dem amerikanischen Designer Jeff Sayre, der seit vielen Jahren in Irland lebt.



Jeff Sayre, hawaiianischer Designer in Irland
 «Meine Kollektionen sind ein Baukastensystem. Die Zeiten sind schon lange vorbei, wo sich der Kunde jede Saison komplett neu einkleidet.»

Foto: mittex

Jeff Sayre, äusserlich ein Gigant, hat ein bemerkenswert nüchternes, und doch inniges Verhältnis zu seiner Mode. Anlässlich einer Pressepräsentation tat er auf die Frage nach der modischen Aussage seiner Kollektionen einen bemerkenswerten Ausspruch, den sich mancher Designer und Kollektionsgestalter hinter die Ohren schreiben sollte: «Was ist Mode? Ich mache keine Mode, ich versuche meinen eigenen Stil zu haben. Wenn

ich eine neue Kollektion mache, habe ich die alte immer noch im Kopf. Die Zeiten sind vorbei, dass der Verbraucher jede Saison seine Kleiderschränke komplett neu auffüllt und die alten Sachen zum Fenster rauswirft.» Ende des Zitats. Und man glaubt es ihm. Seine schönen Modelle sind im Baukastensystem aufgebaut. Alles ist harmonisch aufeinander abgestimmt und passt zusammen, versehen mit der persönlichen Handschrift des Designers.

Hoch her geht es in den Hallen der Inter Jeans. Musik aus allen Ecken versucht die Käuferschaft anzulocken. Für Alfred Sefranek, Mitglied des Fachbeirates der Köln Messe ist es wichtig, dass die Inter Jeans/Sportswear eine «eigene» Messe bekommen hat: «Die Etablierung einer eigenen Messe war ein logisch richtiger Schritt, da diese Branche unter dem Dach einer Herren-Mode-Woche nicht mehr entsprechend repräsentiert wäre.»



Szenenbild aus der rasanten und kurzweiligen Inter Jeans-Modenschau.

Foto: mittex

Höhepunkt der Inter Jeans ist ohne Zweifel die Modenschau. Was hier geboten wird, ist schlicht sensationell. Ganze Geschichten werden erzählt, ohne dabei den kommerziellen Hintergrund zu vergessen. Wer kennt nicht die langweiligen Modeschauen, wo man alle fünf Minuten auf die Uhr und die Ausgangstüre schaut? Hier ist das Gegenteil der Fall. Rasante Bilder und Aussagen folgen sich Schlag auf Schlag. Manch ein «Choreograph» könnte sich hier einige Ideen holen.

Investitionen

Das Messegeschäft ist ein hartes Business, das wissen auch die Kölner. In den letzten 10 Jahren wurden über

400 Mio. DM aus eigener Kraft investiert. Bis zum Jahre 1990 soll das vorläufige Investitionsprogramm weitergehen. Geplant sind bauliche und technische Infrastrukturmassnahmen im Rheinhallenkomplex. Ein zweiter Übergang zu den Osthallen soll für kürzere Wege sorgen. Der Bau dieses Übergangs in Form einer Halle bringt eine zusätzliche Hallenfläche von rund 10000 m². Dadurch erhöht sich die Gesamtfläche von 230000m² entsprechend. Die budgetierten Kosten dieser Erweiterung betragen 174 Mio. DM.

Grosses Interesse aus der Schweiz

Dieter Ebert, Geschäftsführer der Kölner Messe und Vorstandsmitglied der Handelskammer Deutschland/Schweiz, an einer Pressekonferenz in Zürich: «Über 600 Schweizer Aussteller beteiligen sich an den Messen in Köln. Sie treffen auf über 1,5 Millionen Einkäufer aus aller Welt. Regelmässig reisen über 15000 Einkäufer und Fachleute zu den Messen nach Köln. Das Interesse aus der Schweiz ist in den letzten 10 Jahren stark gestiegen: Die Ausstellerrzahl stieg um 78% und der Zuwachs der Besucher um 41%. In der Schweiz ist die Kölner Messe von der Handelskammer Deutschland/Schweiz, mit Sitz in Zürich, vertreten.»

JR

Geschäftsberichte

Sulzer in den ersten neun Monaten 1987

Im Zwischenbericht an seine Aktionäre nennt der Winterthurer Konzern einen konsolidierten Bestellungseingang in der Berichtszeit von 3,5 Mrd. sFr. Er liegt damit in Höhe des vorjährigen. Auch die für Jahresende erwarteten Erfolgsergebnisse von Konzern und Stammhaus werden den letztjährigen gleichen: 1986 67 bzw. 38 Mio. sFr.

Wie zu erwarten war, trugen die einzelnen Konzern- bzw. Produktbereiche unterschiedlich stark zu den Ergebnissen bei. *Im Produktbereich Webmaschinen* (Projekt-, Greifer-, Luftdüsenmaschinen) liegt der Bestellungseingang höher als im Vorjahr (Umsatz 1986 1,077 Mrd. sFr.). Bei Heizungs- und Klimatechnik deutet die lebhaftere Nachfrage auf ein mindestens gleichgutes Ergebnis hin (Umsatz 1986 913 Mio. sFr.). Ungünstiger ist die Situation in Kältetechnik und Anlagenbau; das Ergebnis wird von der Realisierung grösserer Projekte noch in diesem Jahr bestimmt. Gut entwickelte sich der Bestellungseingang bei Trenn- und Mischverfahren; mit dem Erwerb einer niederländischen Firma werden die